



50 Jahre FC Thun im Jahre 1948

Berichte aus dem damaligen Oberländer Tagblatt

Firmen-Fußball.

No. Morgen Sonntag findet auf dem Sportplatz Walden im Weichenfeld erstmals ein Turnier der Fußballmannschaften der Firmen von Thun und Umgebung statt. Es nehmen daran teil: Astra, Coiffeurmeister, Gemeindevverwaltung Thun, Gebr. Hoffmann, B.Z., Staden AG. Dem Sieger winkt ein schöner Wanderpreis in Form eines großen, holzgeschnittenen Steinobers, hergestellt in einer Weizener Schmelzwerkstätte. Auch die anderen Teilnehmer werden nicht leer ausgehen. Entsprechend dem Niveau im Einziger beginnen die Spiele bereits um 8 Uhr vormittags, Ende ca. 17 Uhr.

Das Programm der Fußball-Tübiumswocde des F. C. Thun

Die 50-Jahrefeier des Fußballklubs Thun 1898 wird sich vom 7.-15. August 1948 nach folgendem Programm abspielen:
 Samstag, 7. August: Jubiläumsspiele der Senioren und Veteranen gegen Young Boys.
 Sonntag, 8. August: Zusammenkunft der Veteranen des F.C. Thun zur Gründung einer Vereinsgruppe.
 Dienstag, 10. August: Zinnschub im Saal des Freienshof.
 Mittwoch, 11. August: Junioren- und Elternabend im Saal des Hotel Falken.
 Donnerstag, 12. August: Klubabend aller Aktiven, Passiven und Freunde des F.C. Thun im Restaurant zur Brauerei.
 Freitag, 13. August: Jubiläumsspiel der 2. Mannschaft gegen F.C. Weichenfeld.
 Samstag, 14. August: Jubiläumsspiele der Schüler und Junioren gegen Burgdorf und Bern. Empfang und Begrüßung des F.C. Wien.
 Sonntag, 15. August, vormittags: Jubiläumsspiel im Saal des Hotels Gals

fer mit anschließendem Bankett im Saal des Hotels Sadel. Nachmittags: Jubiläumsspiel und anschließender Höhepunkt: F.C. Thun 1. gegen B. C. Wien (Hinter der überreichen Meisterschaft) mit Vorspiel Thun Meisters - Sportklub Burgdorf. Abends: Unterhaltung mit Tanz im Saal des Hotels Sadel.

Bernisches Kantonalsschießen 1948 in Biel

Seite Tagesveranstaltungen der Oberländer vom 21. Juli 12 Uhr bis 22. Juli 12 Uhr.

300 Meter
 Sektion: Auerhilt Walter, Oberlangegg 55; Scret Walter, Bahnen 56.
 Gruppe: Schlapbach Louis, Steffisburg 48; Schlapbach Karl, Mühlängen 48.
 Fortschritt: Mühener Ernst, Thun 54; Muffing Alf., Matten 53; Keller Gerold, Matten 53; Lengacher Arnold, Dey-Diemtigen 53; Muter Gottfr., Truttigen 53; Schneider Ernst, Matten 53.
 Bern: Külling Hans, Thun 450.
 Bienna: Zacher Fritz, Truttigen 47; Meßmann Rudolf, Mönchlingen 46; Berger Friedrich, Steffisburg 46; Heß Hermann, Mettenhof 46; Nuggen Hans, Mühlängen 46.
 Militär: Dähler Fritz, Seftigen 480.
 Külling Hans, Thun 357; Lengacher Arnold, Dey-Diemtigen 357; Benz Hans, Wangen 354; Düfer Theodor, Oberrieden 354; Amberg Alfred, Matten 350.
 Berna, Ziefhölle, 100 P.: Dähler Fritz, Seftigen; Egger Peter, Grindelwald; Hofmann Fritz, Thierachern.

Berna, 8 beste Schüsse. Schlapbach Louis, Steffisburg 788.

120 Meter
 Ziefhölle: Jenni Gottfried, Miteggiberg 40; Muffianaly Arnold, Unterbach 37; Muffier Ernst, Mönchlingen 37; Hofmann Ernst, Thierachern 37; Krebs Ernst, Steffisburg 37; Kropf Louis, Bahnen 37; Scret Walter, Bahnen 37; Nybet Paul, Matten 37.

50 Meter
 Fortschritt: Mühener Gottlieb, Zweijimmen 53; Muffianaly Arnold, Oberbach 53; Muffier Ernst, Matten b. Z. 54 - Militär: Horn Frau, Wimmis 161. - Militär: Muffier Ernst, Diemtigen 494.

Das olympische Feuer

auf dem Weg durch die Schweiz

In der vergangenen Nacht hat ein italienischer Käufer das olympische Feuer an der Landesgrenze bei Gondo (an der Simplonstraße) einem Schweizer überreicht. Leichtathleten, Bergläufer, Turner und Angehörige weiterer Sportorganisationen, insgesamt 152 Mann, werden sich in die Aufgabe teilen, das Feuer nach dem Genfer Grenzort Perly zu bringen.

Die wichtigsten Posten sind wie folgt vorgegeben: Simplon-Hospiz Samstag 00.30 Uhr; Brig 03.00 Uhr; Sitten 07.50 Uhr; Montreux 14.29 Uhr; Vevey 15.06 Uhr; Lausanne Non Nevas 16.45-17.10 Uhr (offizielle Feier); Lausanne am Grab von Pierre de Coubertin 17.40

Uhr (Minute des Schweigens); Morges 18.24 Uhr; Yvon 20.52 Uhr; Genf 23.20 Uhr (offizielle Feier Place Neuve); Uebergabe an den ersten französischen Käufer in Perly Sonntag 00.15 Uhr.

Als die olympische Flamme am Freitag 21.30 Uhr an der italienisch-schweizerischen Grenze eintraf, wurde sie von annähernd 3000 Personen erwartet. Unter den Anwesenden bemerkte man u. a. den Delegierten des olympischen Komitees von London, Duncan, ferner auf italienischer Seite General Natti und auf schweizerischer Seite die Präsidenten des Walliser Kantonalen Turnvereins und Fußballklubs, Maurer, Schmidt und Zaara.

Die Olympiaschneise gestohlen.

London, 23. Juli. Aus dem Olympischen Dorf in Richmond-Bard wurde am Freitag die gewöhnliche olympische Schneise gestohlen. Die Schneise bestand sich auf dem 10 Meter hohen Fahrradmaß. Der Kommandant des Olympischen Dorfes, Hauptmann Owen, erklärte einem Vertreter der Agentur Reuters, er glaube die Schneise sei von einem Souvenir-Jäger gestohlen worden.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinrich Kuntz
 Telefon: Redaktion: 2 25 74
 Expedition und Inseraten-Annahme: 2 22 56

Waffertemperaturen

Schwäbis 15° See 17° Kanal 18°

Wir notieren uns

Sportplatz Watdloch Lorchentfeld
 Sonntag, den 25. Juli 1948

Grosses Firmen-Fußball-Turnier
 mit den Mannschaften von Astra, Coiffeurmeister, Gemeinde-Verwaltung, Gebr. Hoffmann, P. T. T., Studer AG.

Spiele von 08.00 bis 17.00 Uhr
 Preisverteilung nach Schluss auf dem Platze. (2077)

Voranzeige Freiluft-Box-Meeting
 Samstag, den 31. Juli 1948, 20.15 Uhr auf dem Sportplatz Grabengut

Thun - Selection neuchâteloise
 Gedeckter Ring (2069)

Volkstümliches Konzert im Schadau-Park
 Samstag, 24. Juli 1948, abends 20.30 Uhr (nur bei Witterung) veranstaltet vom Jodlerklub »Edelweiss« Thun-Stadt unter freundlicher Mitwirkung (2073)

Thuner Kammermusikorchester V. T. H. Alphonbläser: Valentini und Sonn
 Eintritt frei! Sammelbüchsen!
 Freundlich ladet ein Das »Edelweiss«

Hotel Restaurant Metropol Thun

GARTEN-KONZERTE
 täglich nachmittags und abends

Orchester-Attraktion
 IWAN VOLGUINE
 König der Balaliko mit
 TANJA SWETLANOWA
 intern. Sängerin
 Bei schlechtem Wetter im Restaurant

Liebesgaben Ausland-Schweizer Selbsthilfe-Genossenschaft
 Zürich 6, Ceresstr. 1, Tel. (051) 84 18 54

Wir liefern:
Pakete ab Fr. 2.-
 Beispiel: 1000 Gramm Reis (Brasil)

ohne Spesen für die Empfänger an jedermann
 (nicht nur Auslandschweizer)

Bestellchein für Prospekte und Einzahlungsscheine
 Name: _____
 Adresse: _____

TODESANZEIGE

In tiefem Schmerz teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es in Gottes unerforschlichem Ratschlusse lag, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern Vater, Grossvater und Schwiegervater (2084)

Wilhelm Schlapbach
 pens. K+V-Arbeiter

zu sich in die ewige Heimat abzuverufen. Er starb an einem langjährigen Herzleiden im Alter von 66 Jahren.
 Wir bitten, dem lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.
 Steffisburg, den 25. Juli 1948.
 Pfaffenhaltenweg

In tiefer Trauer:
 Frau Marie Schlapbach-Hirter.
 Familie Schlapbach-Studer.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 26. Juli 1948, um 16 Uhr, auf dem Friedhof in Steffisburg.
 Leichengebet beim Trauerhause um 15.15 Uhr.

TODESANZEIGE

Heute morgen entschlief, nach geduldig ertragener Krankheit, mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel

Ernst Gurtner-Pulfer
 im 70. Altersjahr.
 Wir bitten, dem lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.
 Thun-Lorchentfeld, den 23. Juli 1948.
 Lorchentfeldstrasse 24 B
 Die trauernden Hinterlassenen.

Silber Beerdigung: Montag, den 26. Juli 1948, nachmittags 2 Uhr, von der Abkündigungshalle aus.
 Leichzirkulare werden keine versandt.
 Wir bitten, Kondolenzbesuche zu unterlassen.

Zu vermieten schöne 2-Zimmerwohnung
 in guter Lage, gut geeignet für bestmögliche alleinstehende Person. Ausführl. Offerten von ruhigen, zinsüblichen Mietern unter Chiffre 2076 an die Expedition.

Per sofort zu verkaufen 1-Familien-Chalet
 enthaltend 4-5 geräumige Zimmer, Bad, Küche u. elektr. Herd, Boiler, große Keller- u. Frischraumkühlstellen. Preis Fr. 40,500.-. Auszahlung nach Ueber-einkauf. Keine Bürgen notwendig. Sehr gute Gelegenheit zu ausnehmend günstigen Bedingungen ein Eigenheim zu erwerben.
 Baugesellschaft Eidhöflich Steffisburg, Tel. 2 18 35. (2079)

Gesucht per sofort saubere Person
 für 4-6 Wochen in gepflegtem Haushalt. Gewünscht wird nur seriöse, einfache Person gelegenen Alters. Sich melden (2083) Mühlmatt 2, Post.

Süchtige, Irene Tochter
 welche selbständ. ledigen kann, sucht geeignete Stelle in Haushalt von 2-3 Personen. Offerten mit Lohnangabe und näheren Bedingungen unter Chiffre 2081 an Publizität Thun.

Zu verkaufen (2071) 50 Platten Holzcarton
 3 mm, Größe 110 x 70 cm, Fr. 120.-.

Ladeneinrichtung
 200 Stück ein bis Fr. 250.-. Anfragen Tel. 2 06 40 Bern.

3½ Jahre Fr. 100.- bis Fr. 500.-
 für neue (10080)

gefärbte Kommode
 (d. h. mit gewählter Vorderseite), 70 cm bis 1,20 m breit, in Kirschbaum furniert oder eingeleigt, wenn auch fast beliebig.
 Offerten bitte an Postfach 331 Winterthur.

Grosse Gelegenheit! DE SOTO 1948
 Custom-Limousine, neu, ungefahren mit Original-Räder, Heizung, Defroster und Klimaanlage. Fluid-Drive mit 4-Gang Automatik. Farbe stahlblau. Preis aussergewöhnlich günstig.
 Telefon (051) 5 45 00 / 5 46 99. (1077)

Junge Tochter
 mit Welschland-Aufenthalt hat Gelegenheit auf 1. Oktober oder nach Uebereinkunft in Geschäft der Heizungs- und Sanitär-Branche zur Absolvierung der Laden-Lehrzeit einzutreten.
 Offerten mit Bildungsgang und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Chiffre 228 an die Expedition.

Glockentalstrasse 50
 (6 Minuten vom Berner)
 Eröffnung am 2. August. (2078)

Ein Atelier für Umänderungen
 und Reparaturen von Damenhüten. Kein Verkauf von neuen Hüten.
 Mit höflicher Empfehlung! F. Gerber.

1. Verkäuferin
 die befähigt ist, ein Geschäft selbständig zu führen. Deutsch und Französisch erforderlich.
 Offerten mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Chiffre 2080 an die Expedition.

Gartenmann En Ville

Wenn Sie Ihre Feriengäste zu uns schicken, so freuen sie sich immer. Gerade so einen Betrieb wollen sie in den Ferien.
 Gute Pâtisserie, Kirchen mit Rahn, Glace- und Ice-cream-Coups und Frappés.
 In Flaschenweine in der Confiserie Gartenmann, Hauptgasse (Telefon Nr. 2 20 34).
 Kaufen Sie die besten Gipfel. Gipfel nach Bäckerart und Gipfel nach Konditerart.
 Das Beste aber sind die herrlichen Parzorgipfel und Schinkengipfel. Verlangen Sie dieselben auch in den Restaurants.
2 20 34
 liefert die besten Pastelli (leer oder gefüllt) jedorzelt.

Bei Todesfall Tel. 2 31 02 Thun Allgemeine Bestattungs-AG.
 Särge, Leichentransporte Wir beraten und besorgen alles

Großbritannien Marshallplan-Ansichten erhalten wird. Eine amtliche Mitteilung darüber wird demnächst erfolgen.

Tschschowolati. Auf Weisung des Informationsministeriums haben fünf tschschowolatische Wochenschriften ihr Erscheinen infolge Mangels an Druckpapier eingestellt.

Regnauds Wirtschaftsprogramm angenommen

Paris, 11. August. In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages hat die französische Nationalversammlung das Wirtschaftsprogramm Regnauds mit 325 gegen 215 Stimmen bei 49 Enthaltungen angenommen.

Anglikanische und Verbrechen

Idyllischer Abstieg am Banil Noir. Der 32-jährige Brüsseler Mechaniker Robert Ganof von der Meeritz, der von Lausanne aus am Montag mit seinem Bruder Swan eine Exkursion nach dem Banil Noir unternommen hatte, kürzte beim Aufstieg in den Felsen tödlich ab. Seine Leiche wurde in der Nacht auf den Dienstag nach dem Bezirkskrankenhaus in Chateau-d'Az verbracht.

Mißglückter Fluchtversuch. Am Montagmorgen wurde ein wegen Betruges, Veruntreuung und Urkundenfälschung zu 16 Monaten Gefängnis verurteilter Delinquent von Zürich nach Luzern befördert, wo er von der Kantonspolizei zur Verbüßung der Strafe vom Hauptposten in das Zentralgefängnis verbracht werden sollte. Auf der Kreuzbrücke in Luzern schwang sich der Mann plötzlich über das Geländer und trieb, des Schwimmens kundig, in der hochgehenden Neujahrsflut abwärts. Einige hundert Meter weiter unten, oberhalb der St. Karl-Straße, wurde er völlig erschöpft mit Hilfe von Zivilisten aus der Gasse gefischt und zunächst zur Erholung in das Krankenhaus gebracht.

Schmuggel von Schweizer Schokolade. Dr. Egert, Kaufmann in Innsbruck und zweiter österreichischer Tennismeister, wurde verhaftet, da er 1000 kg Schweizer Schokolade illegal nach Österreich eingeführt hatte. Auf diesem Handel hatte Dr. Egert einen Gewinn von 4000 Schilling gemacht.

Schwimmer im Rheintal. Seit den Vormittagsstunden des Dienstags ist der Wasserstand des Rheins rapid gesunken. Das für die gegenwärtige Jahreszeit außergewöhnliche Hochwasser hat im St. Gallen Rheintal bereits an verschiedenen Stellen dies- und jenseits der Landesgrenzen das Vordringen überflutet. So steht der Sportplatz im vorderen Rheintal unter Wasser. Die erdgeschichtlichen Wassermaßen, die beträchtliche Mengen Holz mit sich treiben, lassen auf starke Regenfälle im Hintergebirge schließen. Am späten Nachmittag waren die Hochwasser immer noch im Steigen begriffen.

Bundesbeamter untersucht 50.000 Franken. Wegen eines letzter Woche mußte der Finanzsekretär von Arch-Goldau festgenommen werden, da es sich herausstellte, daß der 50-jährige Beamte im Laufe der Jahre eine Summe von 50.000 Fr. unterschlagen hatte. Der Beamte hatte die Abrechnung über die Bauarbeiten der SWB zu führen, bei denen immer auch private Unternehmungen aufgeführt waren. So fällte der Beamte die Buchführung, indem er mehr Arbeiter einsetzte, als tatsächlich beschäftigt waren, und bezieht den „Ueberschuß“ für sich. Der Beamte, der einen Gehalt von 12.000 Fr. bezogen hat, verheiratet war, zwei Kinder besaß, von denen eines bereits erwerbsfähig ist, scheint „veranlassungsgemäß“ gewesen zu sein, daß keine Konten über seine Ausgaben aufgeführt waren. Die Prüfer für die SWB gingen durch seine Abrechnung und wurden vollständig einbezogen. Zu fällig wurde für die Einzahler eine neue Nummernkategorie eingeführt, die dann bei der Abrechnung mit den alten Nummern des Wahrgenommenen nicht übereinstimmte und so die Unterfischung an den Tag brachte. Vor der Freisprechung stand der Beamte keine Verurteilung im vorliegenden Umfang ein.

Kameradschaft im Beruf

— und ihre andere Seite

Wenn man von der modernen Frau spricht oder über sie schreibt, so fällt bald einmal das Schlagwort von der „Kameradschaft im Beruf“, die eine neue und jedenfalls begriffenwertere Ergründung darstellt. Die Frau ist heute nicht mehr gezwungen, in Kaffeehäusern und unter den Pitten von Eltern und Tanten ihren zukünftigen Lebensgefährten zu suchen, sondern sie lernt ihn im Alltag kennen und schätzen und sehr oft wachsen aus einer anfänglichen Berufskameradschaft Bindungen fürs Leben.

In solchen Darstellungen steht viel Wahres, aber eben auch viel Falsches und vor allem nichts nur ausschließlich Positives. Da muß uns von allem Anfang an auffallen, daß man eigentlich in keiner Zeit so viel geflagt hat, die jungen heiratsfähigen Leute hätten keine Gelegenheit sich kennen zu lernen, als heute, da jedes junge Mädchen im Berufsleben steht und die meisten in gewöhnlichen Grenzen Sport treiben. Das angelebeneinander im Beruf entwickelt eben nicht nur den Kameradschaftsgeist, sondern es öffnet auch die Augen in sehr reicher Weise. Auch läßt sich die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß eine Liebe selten als Kameradschaft beginnt, sondern beinahe als solche endet, und daß das moderne Wirtschaftsleben für den „hohen Lohn“, der am Anfang einer Beziehung zwi-

schen Mann und Frau stehen soll, einen denkbar ungünstigen Boden abgibt. Wie wurde so viel über den Zerfall des Gesellschaftslebens, über die Schwierigkeiten der Partnerfindung geklagt als heute, da die früheren Hemmungen durch Sitte und Brauch restlos weggeräumt wurden. Und man braucht nur die immer breiter werdende Spalte jener Heiratsinstitute zu beobachten, die „infolge Mangels an passender Gelegenheit“ ausgebeugt werden, um zu erkennen, daß das moderne Leben den jungen Leuten ihre Probleme nicht erleichtert hat.

Aber die vielgerühmte Kameradschaft im Beruf hat noch eine andere Seite, von der man zwar nicht spricht, die aber doch vorhanden ist. Im Beruf treffen sich nämlich nicht nur junge und ledige Leute, sondern es treffen sich auch verheiratete und unverheiratete Leute. Und hier entziehen manchmal Kameradschaften, die ein Lebensglück festhalten können. Man blättere einmal in Scheidungsakten oder lasse einen Anwalt, Seelsozialer oder Arzt sprechen. Unter Innehaltung ihrer Schweigepflicht vermögen sie uns dennoch so zu sagen, daß hier ein großes, modernes Problem lauert. Wer trägt die Schuld? Schwer zu sagen — das Leben selbst in seiner Komplexität, die Tatsache, daß Menschen eben Menschen sind, leicht enttäuscht, bald unzufrieden, die heutige Zeit, die sich gegen gewisse Entwicklungen wehrt.

Da ist ein unger Mann, einige Jahre verheiratet und ein wenig enttäuscht. Er hat sich alles anders vorgestellt. Aber da sind nun ein wenig finanzielle Sorgen, da gibt es ständig Aufregungen mit Kindern, die krank werden, und seine Frau geht ganz im Haushalt auf. Um gerecht zu sein, sie muß im Haushalt ansetzen, denn wenn sie es nicht täte, wenn sie nicht mit ganzer Hingabe sparen und einteilen, nähern Frieden und Frieden würde — dann würde das Einkommen in der heutigen Zeit nicht weit reichen. Nicht jenseit, daß sich der Mann nicht noch dieses und jenes leisten könnte, das er sich eben leistet. Aber er fühlt sich ein wenig unversorgt und kommt sich als Familienverwalter ein wenig deplaciert vor. Herrgott, früher, da war man noch anders — und jetzt!

Aber im Bureau ist ein junges Mädchen, das würde ihn besser verstehen. Sie laden zusammen und scherzen, jedenfalls mehr, als er es sich in seiner ledigen Zeit erlaubte, damals hieß es aufpassen. Und eines Tages ist die Katastrophe da.

Ich bin vielen, vielen jungen Mädchen begegnet, die mit einem verheirateten Mann eine sogenannte „Kameradschaft“ angingen — aber feiner, bei der die Sache gut und harmonisch geendet hätte. Sie und da kommt man mit einem blauen Auge weg. Aber die und da verliert man mehr.

Denn dies sollte sich jedes junge Mädchen sagen: ein verheirateter Mann, der mit seiner ledigen Bureaukollegin flirtet, ist selten besonders wertvoll. Und auch selten gewiß, plötzlich die alten Ehebande zu lösen und neue einzugeben. Auf einmal ist das alte Joch keineswegs so hart. Die Kinder binden viel mehr, als man ahnte, und vor den finanziellen Konsequenzen scheut man wie ein junges Pferd vor der Stirn. Auch erweist es sich in der Notlage der Fälle, daß man der Ehefrau keineswegs stichhaltige Vorwürfe machen kann. Sie ist einem ein wenig verdorben, sie ist nicht jünger und nicht hübscher geworden, sie ist auch ein wenig langweilig — aber zu einer Scheidung genügt es nicht, namentlich zu einer, aus der man finanziell glatt herausgelange und nicht auf die Kinder verzichten müßte. Und übrigens die Kinder — die neue Freundin findet diese nicht halb so nett, als man sie selbst findet.

Und wenn wir dies alles vielen jungen Mädchen recht eindringlich beibringen könnten — dann wären wir um ein großes Problem ärmer geworden.

Flugwesen

Hugo Edener 80 Jahre alt.

Am Dienstag, 10. August, feierte in seinem Landhaus an der Konstanzer Bucht ein Mann den 80. Geburtstag, dessen Name in die Geschichte der europäischen Luftfahrt eingeht: Dr. Hugo Edener. Edener, der aus Schlesien stammt und Psychologie studiert hat, trat mit 40 Jahren in den Dienst des Grafen Zepelin, der damals, im Jahre 1908, mit „L. Z. 4“ seine erste große Fahrt machte, die mit einer Notlandung und der Vernichtung des Luftschiffes endete. Doch Zepelin und Edener waren Männer von unbegrenztem Willen, die nicht nur diese Schlappe, sondern nachher auch bald die Nachwirkungen des ersten Weltkrieges überwand. Bereits 1924 überquerte Dr. Edener mit „L. Z. 126“ den Atlantischen Ozean auf seinem Flug von Friedrichshafen nach Lakehurst, 1928 machte „L. Z. 127“, „Graf Zepelin“ benannt, eine Amerikafahrt hin und zurück, und ein Jahr später unternahm Edener mit dem gleichen Schiff eine Fahrt um die Erde, Friedrichshafen — Tokio — Lakehurst — Friedrichshafen, in 20 Tagen.

Die Katastrophe von Lakehurst, wo das mit Wasserstoff gefüllte Luftschiff „Hindenburg“ verbrannte (1937) — während Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten über die Lieferung von Helium im Gange waren — und die Anzeichen des kommenden Krieges geboten dem

Wert Edeners von neuem einen Stillstand. Ob der von Edener noch heute mit Begeisterung vertretene Gedanke des Starluftschiffes sich in nächster Zeit wieder realisieren läßt, ist zurzeit noch nicht sicher. Bekanntlich weckte Edener letztes Jahr für einige Monate in den Vereinigten Staaten, an die die Initiative im Gebiet des Luftschiffbaues übergegangen ist. Die „Zeppelin Goodyear Aircraft Corporation“ in Akron im Staate Ohio plant den Bau eines Verkehrs-Starluftschiffes von rund 28 000 Kubikmeter, das im Transoceanverkehr eingesetzt werden und die Räder schließen soll, die auf großen Strecken zwischen dem Dampfsschiff und dem Flugzeug offen bleibt; denn das Luftschiff wäre dem Dampfer in der Geschwindigkeit, den Flugzeugen hinsichtlich Rentabilität bei schweren Lasten, Sicherheit, Komfort und Regelmäßigkeit überlegen.

So hoffte Dr. Edener, heute noch ein Mann voller Tatkraft und überlegenen Geistes, in seinem idyllischen Landhaus bei Konstanz neue Pläne, von denen er hofft, daß sie bald in die Tat umgesetzt werden können.

Aus der Welt des Films

Schweizerischer Dokumentarfilm ausgezeichnet

Am Internationalen Wettbewerb für künstlerische Dokumentarfilme, der gegenwärtig in Straßburg stattfindet, wurde der Dokumentarfilm der Schweizerischen Zentrale für Vertretungsförderung „Der Frühlingsschimmel“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Sportchronik

Wir stellen vor: F. C. Wien.

Mit dem F. C. Wien hat der jubelnde Fußballklub Wien als Gegner seiner ersten Mannschaft für das Jubiläumsspiel aus Anlaß der 50 Jahre-Jahre zweifelslos eine interessante Wiener Mannschaft eingeleitet. Es ist übrigens das erste Mal, daß die Wiener einem österreichischen Partner gegenüberstehen. Hier einige Auszüge aus dem Gedächtnis der Wiener, die sich nächsten Sonntagmorgen auf dem Sportplatz Grabengut vorstellen:

Wir sind nach Lebensjahren die jüngste Wiener Mannschaft. Unsere erste Mannschaft ist durchwegs aus ehemaligen Nachwuchsspielerangehörigen. Unsere landestheiligen haben wir schon unternommen nach England, Frankreich, Jugoslawien, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Belgien, Italien, Griechenland, Türkei, Südafrika, nach der Schweiz und anderen Ländern. Die Weltreiserei beendigten wir an derer Stelle, drei Punkte hinter dem Meister stand, wie in der ersten Runde eingeleitet wurde. Nach die Olimpia, Vienna und die Austria mußte uns im Meisterturnier beide Punkte überlassen. Die letzten Freundschaftsspiele unserer Elf ergaben in Torino gegen den italienischen Meister ein 3:1-Erfolgsziel und ein 4:1-Sieg über den schwedischen Meister in Gothenburg. Von unseren Spielern sind 11 Spieler, vier U-17 und 17 U-18, mehrmals in der österreichischen Jugendauswahl, Torwart Grünne war wiederholt Mitglied der Nationalmannschaft und der Verteidiger Ravuga bestreitet schon mehrere Länderspiele in Österreichs Nationalteam, unter anderem auch gegen die Schweiz in Bern. Böhm und Lindner schließlich, wirkten bereits einige Male in der Weltnationalauswahl mit.

Verändertes Kantonalstiefchen.

In der gestern veröffentlichten Rangliste mußte es uns unsere aufmerksamen Leser sicher vor sich richtiggestellt haben werden — am Anfang beim Sektionswettkampf natürlich nicht 50, sondern 300 Meter heißen. Die Sektionsresultate des Pilotenstiefchens sind später aufgeführt.

Steffisburger Handballer in Holland

Am 29. Juli ging ein langgelegter Wunsch in Erfüllung: Eine Expedition von 24 Steffisburger Turnern und Turnerinnen, worunter die fast vollständige erste Handballmannschaft, startete zur ersten Auslandsreise des T.S. Steffisburger Turnvereins. Die Expedition wurde von Sportklub Duit-Groningen geleitet. Wir waren alle sehr gespannt, was uns diese 10 Tage Holland wohl an neuen Eindrücken bringen würden, und, um es vorwegzunehmen: Unsere Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern in vielen Teilen übertraffen. In erster Linie ist hier die große Gastfreundschaft hervorzuheben, mit der uns unsere holländischen Freunde aufnahmen. Obwohl das Land, besonders was die Lebensmittel anbelangt, noch ziemlich unter den Folgen des Krieges leidet, war unsere holländischen Gastgeber nichts zu viel, um uns den Aufenthalt in ihrem Lande so angenehm wie möglich zu gestalten. Es sei ihnen auch an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. Gleichzeitig sei auch lobend das Preisgeld der Expedition und schließlich zum Gedächtnis, das uns, soweit das von der Expedition aus möglich war, durch Gastfreundschaft in Wohn- und Hotels das Leben leicht machte.

Die Reise führte uns von Bafel über Straßburg, Metz, Luxemburg, Maastricht, zunächst nach Amsterdam, wo wir nach fast 24 Stunden in der Fahrt vor zwei Tagen nach dem Sportklub Duit vor Anker führten. In der ersten Nacht wurde uns die zweitägige Bootsfahrt durch die Grachten (Kanäle) der Stadt und den Hafen von Amsterdam beiseite: Amberburg, Maastricht, die alten Amsterdamer Patrizier kündeten uns vom Glanz und Reichtum vergangener Jahrhunderte, während gleichzeitiges Treiben und moderne Anlagen in den Fenstern des Schiffes noch lebendige Wichtigkeit vor Augen führten. Die letzte Reisetage führte uns dann in vierstündiger Fahrt nach unserem vorläufigen Zielort Groningen, der Hauptstadt der gleichnamigen nördlichsten Provinz Hollands. Der überaus herzliche Empfang durch den inzwischen vollständig am Aufbau erkrankten Verein und die Zuversichtlichkeit und Freundschaft unserer Gastgeber ließen sofort freundschaftliche Bande entstehen, die auch nach unserer Rückkehr in die Schweiz weiter bestehen werden.

Und das ist wohl das wichtigste und schönste Ergebnis einer solchen Auslandsreise! Der folgende Morgen war der Stadtbefestigung gewidmet. Obwohl Groningen als alte Handelsstadt über 130.000 Einwohner zählt, hatten wir mit dem Einbruch, in einer Großstadt zu sein. Alles war wie überhaupt jede Stadt und jedes Dorf, das wir in Holland sahen — heimlich sauber, geputzt und gepflegt, und vor allem: Vieftägige Mietstajernen schienen sozusagen unbekannt zu sein! Kaum je haben wir ein mehr als zweistöckiges Haus, und auch die einfachsten Mietstajernen hatten einen so angenehmen Geruch wie der der Grachten. Da konnten auch wir Schweizer noch etwas lernen! Von 12 Meter hohen Turm der Martinikirche bot sich uns eine herrliche, die für ganz Holland typisch ist: Flachland, Ebene so weit das Auge reicht. Doch war der Anblick trotzdem nicht einbüßend, denn die unendlich scheinende Fläche wurde immer wieder durch kleine Dörfer, Wäldchen, einzelne Seen und kleine Bächen aufgelockert.

Am Samstagabend fand das erste Spiel

Duit Groningen — Steffisburg 8:7 statt, das von einem idyllischen Gefühls- und See- und Luftschiffen Sportplatz bei der Nähe der Stadt stattfand. Bei den Steffisburgern waren noch deutliche Anzeichen der langen Bahnfahrt zu spüren, die sich besonders in mangelnder Schelligkeit zeigten. Duit führte in diesem Kampf, der sich hauptsächlich durch große Sportlichkeit auszeichnete, immer mit einer über die Hälfte der Steffisburger Vorherrschaft in diesem Kampf, der sich hauptsächlich durch große Sportlichkeit auszeichnete. Umso mehr neben den Spielern auch das Publikum eingeleitet, das für gute Leistungen beider Parteien mit viel Beifall sorgte. Ein sehr angenehmer und fröhlicher Abend mit viel Musik und Tanz brachte Gastgeber und Gäste noch näher zusammen, und wir Schweizer ernten besonders viel Beifall mit Jubelrufen.

Nachdem der Sonntag den Badebesuchen im Meersee von Paterswolden gewidmet war, feierten wir am Montag zusammen mit über 50 Duitern die holländische Feiertage. Nachmittags fand auf die holländische Feiertage ein Fest, das von der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km. langen Wäldchenbannes der Zudecke tief beeindruckt vom Unternehmungsgeist der Holländer, die durch dieses große Werk über 200.000 km. an Holz werden uns einbringen. Auch die holländische Kameradschaft wurde in der holländischen Kameradschaft und waren dann beim Anlaß des über 30 km

Professor Herberz im Siebziger

Es ist uns nicht nur eine vornehme Pflicht, sondern auch ein Herzensbedürfnis, unserem Mitbürger Professor Dr. R. Herberz zu seinem morgigen 70. Geburtstag unsere besten Glückwünsche darzubringen.



Wir denken dabei dankbar zuerst an das, was der Jubilar in rund vier Jahrzehnten in seiner verantwortungsvollen Position als Ordinarius für Philosophie und Psychologie an unserer Berner Hochschule geleistet und unserer Heimat gegeben hat. Nicht nur wächtig, sondern auch freudig hat er eine doppelte Last der Arbeit und Verantwortung auf sich genommen: ungezählten jungen Menschen die für ihre geistige Aufgabe so notwendigen Grundlagen des sauberen wissenschaftlichen Denkens zu geben; darüber aber das Erkante in den Dienst des praktischen Lebens überzuführen und es hier auf den verschiedenen Gebieten den leidenden Mitmenschen zugute kommen zu lassen. Wir Thuner denken besonders gern und dankbar an das, was Prof. Herberz uns in seinen vielen Kursen über Psychologie und Philosophie im Rahmen der Volkshochschule Bern in Thun geboten hat.

Eine solche Lebensleistung kann nur die Frucht unermüdbaren Fleisses sein — ein Blick in die Studierkiste überzeugte den Schreibenden davon aus nächster Nähe. Seine Schüler fanden in Prof. Herberz nicht nur den ausgezeichneten Forscher und Gelehrten, sondern auch den berufenen Lehrer und den stets hilfsbereiten, wahrhaft väterlichen Freund. Die Weite des Wissens verbindet sich bei unserem Mitbürger mit persönlicher Bescheidenheit und mit dem edlen Takt des wahren Gentleman, sowie mit der wohlwährenden Befinnung eines aufrichtigen Freundes unserer Schweizer Demokratie.

So vereinigen sich heute alle, Schüler, Freunde und ein weiterer Kreis der Mitbürger, um ehrend seiner zu gedenken und ihm, dessen offizieller Rücktritt vom Lehramt bevorsteht, noch viele glückliche Jahre des Wohlbehagens und des geistigen Schaffens zu wünschen.

A. L.

Rechtsfragen und tragen sich angesichts der schweizerischen Weigerung, auf Verhandlungen einzutreten, mit dem Gedanken, die Frage dem Internationalen Gerichtshof in Haag vorzulegen. Da sowohl Holland als auch die Schweiz die Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofes für Streitfälle zwischen ihnen als obligatorisch anerkannt haben, muß die Schweiz als Prozesspartner antreten. Es gilt als wahrscheinlich, daß sich die Mandatäre Hollands bei den Washingtoner Verhandlungen auf Grund des Artikels 63 des Statuts des Gerichtshofes ebenfalls als Parteien konstituieren werden. Wenn der Gerichtshof urteilt, daß die Beauftragten ihr Mandat überschritten haben, kann er sie zur Zahlung einer Entschädigung an Holland verpflichten.

Die holländische Presse hat nach den eingangs erwähnten schweizerischen publizistischen Angriffen den polemischen Ton erheblich gesteigert. Das liberale „Allgemein Handelsblad“ veröffentlichte am Mittwochabend immerhin einen ziemlich ruhig und objektiv gehaltenen Artikel, der aber auch die Forderung nach einem Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof enthielt.

Rein Einheitsbrot

Der Schweizerische Bäckermeisterverband ist kürzlich mit einer Eingabe an die Behörden gelang, in welcher die Schaffung eines einheitlichen Mehl- und Bräutropfs verlangt wurde. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement hat nun nach reiflicher Prüfung dieses Begehrens obige Antwort gegeben. Es wird also auch weiterhin neben dem Ausbrot ein Halbweißbrot hergestellt.

Für die Einführung des Halbweißbrotes waren bekanntlich maßgebend die Notwendigkeit einer zweckmäßigen Bewertung des anerkennenden Weizenmehls und der Wunsch der Defizitlosigkeit, die Aufwendungen des Bundes für die Verbilligung des Brotes zu vermindern.

Belbe Voraussetzungen treffen heute noch in wesentlichen zu. Seit der Einführung des Halbweißbrotes haben uns die Vereinigten Staaten und Kanada an Stelle von Weizen weitere 42 000 Tonnen Mehl geliefert. Mit weiteren Zuteilungen ist zu rechnen. Von amtlicher Seite wird jebann geltend gemacht, daß die Einführung eines Einheitsbrotes praktisch einem Rückschritt in die Kriegswirtschaft gleichkomme, indem eine solche Maßnahme nur auf dem Weg über neue außerordentliche Vollmachten verfügt werden könnte. Im übrigen hätten nicht nur die Delegierten der großen Konsumentenorganisationen, sondern auch die Vertreter einer nachhaften Vereinigung des Bäckergewerbes und einzelne Müller gegen die Schaffung eines Einheitsbrotes Stellung genommen. Gegenwärtig verteilt sich der Brotkonsum im Landesdurchschnitt zu rund 53% auf Halbweißbrot und dazu zirka 47% auf Ausbrot. Würde ein Einheitsbrot geschaffen, so könnten sich die bisherigen Konsumenten von Halbweißbrot, d. h. mehr als die Hälfte der Bevölkerung, füglich darüber beschweren, daß sie gezwungen werden, dunkleres Brot zu essen als bis anhin. Umgekehrt könnten sich die Konsumenten von Ausbrot mit Recht dagegen auflehnen, daß ihnen zugemutet wird, für das Brot wesentlich mehr zu bezahlen.

Interessantes von der Pödl

In ihrer neuesten programmatischen Erklärung vom 25. Juli 1948 hat die Pödl eine „schärfere Parteizucht“, eine straffe Parteiführung und eine straffere Organisation der ganzen Partei“ als notwendig erklärt. Was das bedeuten soll, ersieht man daraus, daß nicht nur der Ritt der Kommunisten an den jugoslawischen Kommunisten belächelt wurde, sondern, daß der „Vorwärts“ am 3. August im Zusammenhang mit dem Fall des rumänischen Staatsbürgers Witianu einen Küdenschuß gegen unsere eigenen Landesbehörden unternahm. Es ist schon ein starkes Stück, wenn die Pödl-Wespe die Erklärung des Eidgenössischen Politischen Departementes gegenüber den grundlosen Angriffen in rumänischen Zeitungen ablehnt, bzw. das amtliche Communiqué anweist und kritisiert. Daraus ist klar ersichtlich, daß die Pödl bereit ist, die Wahrheit und die eigenen Landesinteressen den ihr von ausländischer Seite erteilten Richtlinien unterzuordnen. Steht eine solche Politik etwa im Einklang mit der programmatischen Erklärung vom 25. Juli: „Die Partei der Arbeit der Schweiz kämpft ohne Unterlaß für die Erhaltung der Unabhängigkeit unseres Landes“?

Es ist nicht uninteressant, den Sausferri zu verfolgen, der unter führenden Genossen der Pödl der Schweiz ausgebrochen ist. Es handelt sich um Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich ihrer Haltung in dem Verdingstempel zwischen Kommunisten und den jugoslawischen Kommunisten. Nicht alle von ihnen waren so wenig wie Leon Nicole, der auf das erste Stirnrufen aus Moskau hin seinen bisherigen „Freund Tito“ sofort im Stiche ließ. Gemisse Leute aus der Pödl-Führung sehen wohl ein, daß die plötzliche Schwendung der Parteileitung in dieser Frage nicht dazu angeht, für die Pödl neue Sympathien unter der schweizerischen Arbeiterschaft zu verschaffen und bestehende zu erhalten. Trotzdem wurde die Kniebeuge vor Moskau angeordnet. Was geschieht nun aber mit denjenigen Mitglidern, welche sich damit nicht einverstanden erklären konnten? Verlassen sie der „schärfere Parteizucht“?

Das ist aber nicht das einzige Beispiel eines widerprüchlichen Verhaltens. Wir erleben kürzlich die interessante Begebenheit, daß der in den Stadtrat von La Chaux-de-Fond gewählte André Corswant von der kantonalen Parteileitung der Pödl die briefliche Mitteilung erhielt, wie seine Einkommensverhältnisse aus der öffentlichen Stellung von der Partei geregelt werden sollen; nämlich so: Die Parteikasse zieht das Jahresgehalt dieses Pödl-Genossen — Franken 18 100.— — ein, bezahlt daraus Steuern, Versicherung etc. und überweist dem Genossen die Restanz von Fr. 850.— monatlich. Dann heißt es wörtlich: „Ueber die Verwendung des Restbetrages bestimmt die Parteileitung. Diese Mittel sollen nicht zur Deckung der ordentlichen Ausgaben der Partei — das käme einem Ansehen gleich — sondern für besondere Aktionen verwendet werden.“

Somit wissen wir nun, daß das Einkommen kommunistischer Funktionäre für kommunistische Aktionen (die sich gegen unsere Staat richten), verwendet werden müssen. Der Steuerzahler wird sich diese Tatsache merken.

Kantone

Zürich

Zürich hat 380 000 Einwohner. Nach den Angaben des Statistischen Amtes ist die Einwohnerzahl Zürichs im Monat Juli auf über 380 000 angewachsen. Der Geburtenüberschuß betrug im Juli 160 Seelen, und die Zu- und Wegzüge ergaben einen Wandererwerb von 350 Personen, so daß Ende des Monats die Zahl der Einwohner mit 380 248 registriert wurde.

Suzern

Selljames vom Brand des Hofs Rigi-Firist. Einer dem „Zuger Volks-

Die Wiener Fussballer grüssen aus Frankreich:

METZ, 13. AUGUST 1948.

F. C. THUN, Postfach 166, THUN (SCHWEIZ)

GROSSE ERFOLGE IN FRANKREICH STOP ANKOMMEN IN THUN SONNTAG 10.12 UHR STOP HERZLICH GRUESST DAS THUNER FUSSBALLPUBLIKUM F. C. WIEN

blatt“ zugegangenen Korrespondenz kann entnommen werden, daß sich der Verband der Brandstiftung am Hotel Rigi-Firist nicht nur gegen den Erstgeiger Dubs, sondern auch gegen Gruppen wendet, die am Verschwinden des Hotels auf Rigi interessiert sind (aus Konkurrenzgründen?). In diesem Zusammenhang sei bezügelnd, daß jofuzagen überhaupt kein Zugehör (Wilder, Teppiche, Silber) gestet wurde, obwohl hiezu die Möglichkeit bestanden hätte. Der Feuerwehrkommandant von Rigi-Kastbad habe das Eingreifen seiner Mannen nicht gewünscht, bevor er auf dem Platze sei. Und als es dann so weit war, sei der Feuerwehrkommandant mit Filmmaterial und Stativ ausgerückt und habe den ganzen Brand von hinten und vorne gefilmt, anstatt zu löschen und zu retten (!).

Bascht

Entlassung Direktor Heussers. Der Direktor der kantonalen Strafanstalt, Otto Heusser, hatte schon Ende November 1947, gestützt auf ein ärztliches Zeugnis, aus Gesundheitsrückgründen um Entlassung aus seinem Amte und Pensionierung auf den 1. April 1948 ersucht. Die Behandlung dieses Gesuches wurde, nachdem Direktor Heusser am 18. Dezember 1947 wegen des Strapaziegeses gegen Hans Winisch und Mlangeschuldige vorläufig im Amte eingestellt worden war, aufgeschoben. Da die rechtskräftige Erledigung des Strafverfahrens in nächster Zeit nicht zu erwarten ist und die Wiederaufnahme der Amtstätigkeit durch Direktor Heusser nicht mehr in Frage kommt, hat der Regierungsrat Direktor Heusser nunmehr aus dem Amte entlassen. Nach der rechtskräftigen Erledigung des Strapaziegeses wird in einem besonderen Verfahren der Entschädigung über das Gesuch um Pensionierung getroffen werden.

Nollandung eines Segelflugges. Zwei junge Leute flogen in Châmbrey mit einem Segelflugges auf. Sie erreichten eine Höhe von 1500 Metern, gerieten aber dann in Nebel und mußten im Hospital vom Petit-Mont nollanden. Die Flieger ließen ihren Apparat liegen und konnten nach einem mehrstündigen Marsch den Abstieg bewältigen.

Kanton Bern

Pläne für einen Artillerie-Schießplatz in der Moise. Der Regierungsratthaler von Pruntrut, Serrro, hat am Donnerstag eine Verammlung einberufen, um über die Verhandlungen mit dem Eidg. Militärdepartement über die Errichtung eines Artillerie-Schießplatzes in der Moise zu orientieren. In diesem Projekt sind hauptsächlich die Gemeinden von Pruntrut, Bressaucourt, Fontenois, Würre und Courdebor interessiert. Das Projekt würde eine bedeutende Herabsetzung der Kosten mit sich bringen, weil die Truppen im Schloß von Pruntrut untergebracht werden könnten, und man müßte somit keine Kasernen bauen. Der Schießplatz würde sich im Gebiet Montancy-Callabry befinden. Es sind zwei Rekrutenschulen von je vier Monaten, zwei Unteroffizierschulen von je einem Monat und zwei Schießkurse von je drei Wochen Dauer vorgesehen. Da es sich um eine Orientierungsverammlung handelte, wurde kein Beschluß gefaßt. Die Verhandlungen mit dem Eidg. Militärdepartement gehen weiter.

Freisinnige Partei

Zu Bern trat unter dem Vorsitz von Emil Schläpfer, Englisheim, die Geschäftsleitung der freisinnig-demokratischen Partei des Kantons Bern zusammen. Nach der Erledigung interner Fragen nahm sie eine Orientierung durch Großrat Dr. Bander und Jürprophet R. Kellerbergs über die geplante Teilrevision des bernischen Steuergesetzes entgegen. Es wurde kein Beschluß darüber gefaßt, ob im abgewandten Zeitpunkt schon auf eine Abänderung des Gesetzes eingetretet werden soll, doch bestand Einigkeit darüber, daß das in allem freier vorhandene Steuermaterial durch gewisse Erleichterungen befreit werden müsse. Die Kommission für Steuerfragen der Partei wurde beauftragt, die Frage weiter zu studieren. Am 4. September soll der kantonalen Zentralvorstand zu den verschiedenen beschriebenen Stellen begeben. Zur Zuteilung einer Direktion an das neu gewählte Mitglied des Regierungsrates, Dr. Moine, stellt die Geschäftsleitung fest, daß die Kreise, die jenerzeit nach einem Radumtritt riefen, heute die Uebertragung der Jürisdiktion an einen Juristen ablehnen, womit sie ihren Grundabgegeben. Dr. Moine wird, wie er erklärt hat, die Direktion übernehmen, die ihm durch den Entschluß des Großen Rates zugestiftet wird.

Eine Eingabe der Gestirn Burgdorf beantragt die vom Bundesrat beschlossene Weinbevaccination. Auch eingehender Diskussion schloß sich die Geschäftsleitung diesem Standpunkt an und beschloß, diesen beim eidg. Volkswirtschaftsdepartement zur Kenntnis zu bringen und zu verlangen, daß die dafür aufgewendeten Millionen nicht der im Interesse der Volksgesundheit liegenden Förderung des Weinbaues trüben Trauben und unverborenen Traubenkörnern entzogen werden.

Stadt Thun

Ferienende. Schon sind die fünf Wochen vorbei, die bei ihrem Beginn für manches Schülerherz eine sehr lange Zeilspanne bedeutet haben. Am Montag beginnt der Unterricht von neuem, und die Straßen der Stadt werden sich am Morgen, Mittag und späten Nachmittag wieder mit viel Jungvolk füllen. Gleichzeitig kehren auch zahlreiche Erwachsene wieder auf ihre Arbeitsplätze zurück, nachdem sie verfußt hatten, während ein, zwei oder mehr Wochen einige Sonnenstrahlen zu finden. Mit dem Beginn des dritten Schulquartals ist jeweils der Höhepunkt der Hochzeiten überschritten. Immerhin wird es auch fernherb nicht an zahlreichen Fremden fehlen, die bei diesem unfruchtlichen Wetter die Straßen der Stadt den nassen Bergpfaden vorziehen.

Besuch aus Kuba. Der kubanische Generalstabchef General Perez Damera traf gestern aus Genf in Bern ein, wohin er von Oberst Max Schafroth im Auftrag des GMD begleitet wurde. Dem Gast zu Ehren fand mittags in einem bekannten Landgasthof von Wülflingen ein Empfang statt, an dem Oberstforstkommandant Jules Borel als Vertreter des Departementschefs den Vorküh führte. Anschließend begab sich der kubanische Generalstabchef mit seiner Begleitung nach Thun, wo er die Rekrutenschulen der motorisierten leichten Truppen und der Motortransporttruppen besichtigte. Infolge dringender Verbindungen ist der General genötigt, sein vorgesehene Besuchsprogramm in der Schweiz auf einen Tag abzukürzen. Seine Weiterreise nach Deutschland erfolgte bereits am Freitagabend.

Zum Thema Kreuzzugsanierung

Es ist sicher begrüßenswert, daß das Oberländer Tagblatt seine Spalten einer Diskussion über die Sanierung der Kreuzzugslinie öffnet. Die ganze Frage berührt nicht nur die Anwohner der Kreuzzugslinie selber, sondern geht, wie der Schreiber S. im „Oberländer Tagblatt“ vom 3. Aug. sehr richtig bemerkt, die ganze Gemeinde an. Eines ist vor allem festzuhalten: Das Juraftshaus zu Oberherren abzureißen wäre ein Verbrechen, den wir unter allen Umständen verhindern müssen. Die Sanierung der Kreuzzugslinie ist ein sehr teures, eines ihrer wenigen Kleinodverhindern zu lassen. Man verpflichtet uns leichtsin, an seiner Stelle einen neuen Barockbau entstehen zu lassen, was gibt aber die Garantie, daß etwas Gleichwertiges entsteht? Wie schwierig ist es doch, im Sinn und Geist des 18. Jahrhunderts zu bauen, besonders jedoch hier, wo wir die höchsten Schwierigkeiten mit der Zerschlagung eines zurückhaltender, heteren Barockbauwerks finden. Kein, dieses Haus muß stehen bleiben. Das es allerdings einer Renovation bedürftig ist, ist nur am Rande bemerkt.

Weniger schade wäre es um die drei anstehenden Häuser Scherer-Wüller bis Bantserpantastalle, deren Baumaterial sich zu ihrer Zeit bei dem von Zunfthaus zu Oberherren haben beschaffen lassen. In Falle einer Sanierung könnte das Haus Scherer-Wüller sicher zurückgeführt werden, wodurch der Engpaß viel von seiner Geschäftstätigkeit einbüßen würde. Es entstände so auch ein prägnanter Winkel, der der Kreuzzugslinie nur zur Zierde gerechtfertigt wäre. Die Verleinerung des Fußgängerverkehrs käme dann nicht mehr unter Berücksichtigung der Geschäftsförderung Engel ein Laubengang durch das Juraftshaus in Frage. Eine Brücke über den Thunerhof wird eine weitere Entlastung bringen und die Sicherheit des Eintausens an der Kreuzzugslinie gewährleisten.

Bei dieser Gelegenheit müssen wir uns eines merken: Wir tragen die gleiche Verpflichtung, das Bild unserer reipoliten Altstadt nicht zu verwischen. Obere und untere Stadt, dazu das ganze Freiengartquartier sollten unter Denkmalgesetz gestellt werden, denn ein solch ansehnliches Anwesen der Gassen und Straßen an die unaufrichtigen Gegebenheiten findet sich nicht so leicht wieder. Wir sollten viel mehr darauf bedacht sein, einmal begangene Fehler auszumergeln, als immer wieder neue zu machen. Ich denke da an das bedauerenswerte Wiederbauen der alten Thuner Stadtkirche mit ihrem hochragenden gotischen Chor und an die Beschädigung der Tore und Zäune. In neuerer Zeit hat man in Thun jedoch nicht bloß ausgebaut, sondern auch durch Neubauten und Umbauten das Gesicht der Altstadt verzerzt. Das heißt an die Verungeltung des reipoliten Wiederbauer-Johannsdens beim Berner, an die vielen Flachdächer in der Unterstadt und an den

VITALIN RATSCHLAG
Für Hochgeburtsstouren gilt beim Privat: leicht im Gewicht und konzentriert in der Stärkung.
... also VITALIN-Brot einpacken!
Mühlen AG, Thun
Konzeptionsrätin der VITALIN-Produkte AG, Zürich 1

3yter in die Hand. Der greifbare Ausgleich blieb ihnen jedoch verlag, wobei das Glück auf der Seite des Stadtklubs stand.

Im großen Ganzen war es ein sehr guter Sport, den beide Mannschaften boten. Für die Thuner war es infolgedessen ein Erfolg, als sie ihr wirkliches Können einmal mehr herausstehrten.

Es spielten folgende Mannschaften: Thun: Webi; Sauggartner, Brönnimann; Jüti, Doppelger, Raegi; Rofler (Weiß), Balmer, Baer, Egger, Schent.

Der Schiedsrichter: Schertenleib; Mülli, Mäglinger; Keller H., Hofmann, Berger (Stegmann F.), Burri, Schod, Imhof, Broji (Walter), Stegmann.

Für Radiofreunde

Sonntag, den 15. August 1948

6.40 Platten. 6.45 Frühnachrichten. 6.50 Tagesprogramm. Mendelsohn: »Elias«, Oratorium. 7.45 Schluss. 9.00 Katholische Predigt. 9.30 Paestrina: »Missa Assumpta est Maria«. 9.45 Katholische Predigt. 10.15 Instrumentalkonzerte von Vivaldi und Bach. 10.55 Sinfonie Nr. 3 von Schubert. 11.20 Vom goldenen Ueberfluss. 12.15 Der Violinist Jascha Heifetz spielt. 12.30 Nachrichten. 12.40 Aus älteren Operetten. 13.00 Unterhaltungsorchester Cedric Dumont. 13.30 In der Alp mit dem Vieh eingeschnitten (Hörspiel). 14.00 Die Stunde für das Land: Handorgel und Jodel. 14.25 Die Verwertung der Kartoffelernte. 14.40 Handharmonika-Club. 15.00 Liederkonzert. 15.30 Ein schwedischer Dorfschulmeister erzählt. 16.00 Melodie und Rhythmus. 17.00 Schweizerische Legende (Hörspiel). 17.50 Zwei Intermezzi von Joh. Brahms. 18.00 Neue Bücher. 18.15 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9. 19.30 Nachrichten. 19.40 Sportbericht. 19.50 Schallplatten. 20.00 Uebertragung aus Salzburg: »Stabat Mater« v. Rossini. 21.15 Wunschkonzert. 22.00 Nachrichten. 22.05 Klavierkonzert D-dur von Joh. Heinrich Rolle. 22.30 Unterhaltungsorchester Cedric Dumont. 23.00 Schluss.

Montag, den 16. August 1948

6.20 Frühturnkurs. 6.45 Frühnachrichten. 6.50 Tagesprogramm. 7.30 Schluss. 11.00 Glänzendes Programm. Roger Vautax: Prélude und Scherzo. Drei Lieder. Les voyages d'Antoine (Lauderei); Messager: Les P'tites Michu. Leichte Musik. 12.15 Duo B-dur für zwei Klarinetten von Mozart. 12.30 Nachrichten. 12.40 Mittagskonzert. 13.30 Im Vorbeigehen. 13.35 Kleiner Liederstrauss. 14.00 Die Sommersendung für die Frau. 14.30 Zeit, Schluss. 16.30 Konzert des Orchestre de la Suisse romande. 17.30 Kinderstunde. 18.00 Tessiner Klänge. 18.35 Früh zum 70. Geburtstag: 1. Vier Lieder. 2. Kleine Würdigung. 3. Drittes Streichquartett. 19.25 Mitteilungen. 19.30 Nachrichten. 19.40 Echo der Zeit. 19.55 Unterhaltungsorchester Cedric Dumont. 20.20 Die Biographie des Monats; Flug nach Frankreich. 21.30 Musik v. Gabriel Fauré. 21.45 Wochenrückblick für die Schweiz im Ausland. 21.55 Schallplatteneinlage. 22.00 Nachrichten. 22.05 Tanz mit den »Continental«. 22.30 Schluss.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinrich Kuntz
Telephon: Redaktion: 122 74
Expeditores und Inseraten-Annahmen: 122 86

Wassertemperaturen

See 15° Kanal 16° Schwäbis 13°

Gesucht in Geschäftshaus selbständige Tochter

Waschfrau vorhanden. Lohn Fr. 150.—, schönes, helles Zimmer. Geregelte Freizeit.
Anfragen unter Chiffre 241 an die Exped.

Neue Herbst- | Winter-Journale

Elite (Wien)

Jolis Modèles

Star

Stella

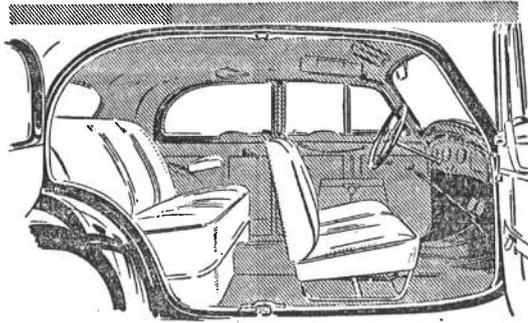
Iris

Silnetas

Buchhandlung
Adolf Schaer
Thun

FIAT

vor allem praktisch!



Sämtliche konstruktiven Details sind beim FIAT-Wagen für äusserste Bequemlichkeit berechnet. So hat FIAT seit langem die viertürige, postenlose Karosserie eingeführt, wodurch das Ein- und Aussteigen noch so korpulenter Personen erleichtert wird. Die Modelle 1500 und 1100 besitzen Ganzstahlkarosserien, ohne Mittelpfosten.



Wiederum ein Vorteil, den FIAT Ihnen bietet!

Offizielle Vertretung: Spiegl & Waber GmbH., Bern
Telephon 272 00

Verkauf u. Service: THUN · Heinrich Hediger

FIAT, die meistverbreitete Marke in der Schweiz

Neben-Gaze

als Traubenstrumpf, reine Baumwolle, gute Qualität, 185 cm breit, 71 Rp. per Meter. Versand per Nachnahme. (10991)
Dr. Orzel, Wajel, Blumenrain 20.

Klein und Gross

freuen sich auf die Gratisreisen mit

JUWO
Reisepunkten



Junge, tüchtige Frau sucht

Heimarbett

gleich welcher Art. Adresse b. d. Exped.

Auf Herbst 1948 gesucht

1 Stützelehrling
1 Belzähnerin-Beirichter

Reizre
HAURI

Freienhofgasse
Nr. 5, I. Etage.
Tel. 247 82.

Gesucht per sofort junger, fleißiger Hausbursche

Hausbursche

für allem Hausarbeiten. Guter Lohn und geregelte Freizeit.
Berthold, Osthof Säbel, Thun.

Zu mieten gesucht von alt. Ehepaar 1 einfache

1-2-Zimmerwohnung

Zinsfreie Leute. Offerten sind zu richten an (2277)
H. Gänni, Fehlung Beatenberg.

Gefunden

in Thun wertvoller

Fingerring

Inschrift erteilt: Polyzell-Inspektoren Thun (Handbureau). (2276)

Zweits Bestimmungsaufnahme bei der Privatambulanz Thun mit noch einem Verleihen

Vertreter

Es handelt sich um den Verkauf täglicher Gebrauchsgüter. Bei dieser Tätigkeit können Lohn, Spesenvergütung und Ferien. (11051) Offerten unter Chiffre 13171 D an Publicitas Bern.

Zu verkaufen

6 Badewannen

emailliert. Grosser Posten Abbruchholz, sowie Möbel in grosser Auswahl.
O. Locher, Baumgarten, Thun.

Occasionen!

Ankauf und Verkauf

jeder Art, Schlaf- und Wohnzimmer, Betten, Schränke, Kommoden u. Ottomänen, Polster- und Kleinmöbel, Teppiche, Bettwäsche, Laufgitter, usw. Immer vortheilhaft bei

O. Locher

Möbelhaus Baumgarten Thun

Gesucht ein (2266)

Süßling

auf schönen Landwirtschaftsbetrieb im Zürich, der ein wenig mit Pferden umgeben verbleibt. Redlicher Lohn und Familienausstattung.
Fritz Gutsmacher, Lando, Mauer (34).

Zu vermieten (2264) im Seefeld schön möbliertes, sonniges

Zimmer

mit Badzimmerbenutzung, sofort oder auf 1. September.
Ankunft: Tel. 238 41.

Gesucht nach Bern junge, nette

Tochter

für die Haushaltung und etwas Mithilfe im Damenalon.
Offerten unter Chiffre 2208 an die Exped.

Zu mieten gesucht

per Okt./Nov. sonnige

2-3-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre 2271 an die Exped.

Danksagung

Die unerwartet zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns während der langen Krankheit und beim Hinschied unserer unvergesslichen

Bertha Schüpbach-Schenk

zuteil wurden, ganz besonders die zahlreichen Blumen, die das letzte Lager der lieben Entschlafenen schmückten, haben uns tief bewegt und unser Leid getrübet. Wir danken recht herzlich dafür. Ebenfalls verdanken wir Allen ihr Erscheinen zum letzten Geleite an die Ruhestätte der Verewigten. 8489 B

Lengenthal im August 1948.

Namens der Trauerfamilien:
H. Schüpbach-Schenk
Berty Schüpbach
H. Schüpbach-Zulauf.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben

Frau Marie Schönenberg-Studer

danken wir herzlich, wie für die zahlreichen prächtigen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schärer.

Thun, den 14. August 1948.

(2274) Die Trauerfamilie.

Walliser Natursteine

unregelmässige und rechtwinklige Gartenplatten, laufend ab Lager in Thun. Theo Ruffiner, Aarestrasse 30, Thun. Telephon 224 19. (5299)

Zu vermieten

in Thun, in bester Verkehrslage (Nähe Post und Bahnhof)

Büro-Räume

evtl. mit gemeinsamer Kanzlei, geeignet für Advokatur, Versicherungen etc.

Anfragen unter Chiffre A. 5298 T. an Publicitas Thun.

Die guten (11008)

DANZAS-Gesellschaftsreisen

22./8. Gardasee - VENEDIG ab Chiasso Fr. 288.—

28./8. PARIS und die Loiretäler ab Chiasso Fr. 316.—

29./8. Gardasee - VENEDIG - Dolomiten STILSERJOCH - St. Moritz Fr. 389.—

29./8. Genoa - (Schiff) - Neapel - Capri-Rom - Mailand ab Chiasso Fr. 458.—

4./10. Südspanien und Andalusien Fr. 428.—

Zwei Nordafrikareisen im September und Oktober in Vorbereitung

Buchungsstelle in Thun:

Spar- und Leihkasse

Wir notieren uns

Hotel Restaurant Freienhof Thun

Täglich nachmittags und abends

GARTEN-KONZERTE

der bekannten Kapelle Alphütli.

Bei schlechtem Wetter im Restaurant

Sport am Wochenende

Rad. - Berufsfahrer-Kriterium in Bern (Samstag). 1. Hans Schly (Judwil) 85 km in 2:16:20; 2. Armin Seimann (Zürich); 3. Einar Klattner (Zürich) 2:17:03; 4. Edoard Müller (Paris); 5. Hans Knecht (Zürich); 6. Max Meier (Zürich).

2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Peter Vogt wird Schwingerkönig.

Am 2. Auslich stellt Bademann gegen Jint ein, überwand er Ernst Marti. Trotzdem er sich nicht um Gänge hinter sich hatte, mußte er sich nur mit Peter Vogt messen, der vorher schief erliegt hatte. Um Schwingerkönig zeigte sich Vogt ziemlich überlegen, zwei Wipfer brachten zwar noch seine Entscheidung, aber nach dem 2. Wipfer überrollte der Landgerichtler seinen Gegner und sicherte sich den Titel des Schwingerkönigs. Sein Siegerpreis bestand in einem zweijährigen Mann.

Aus den Ranglisten:

Steinbohn 40 Fingern: 1. J. J. Schumacher (Ariens) 3,84 m; 2. M. Gantenlof (Ariens) 3,60 m; 3. M. Ulrich (Schwyz) 3,59 m; 4. D. Feinzig (Motalal) 3,57 m; 5. A. Reichlin (Schwyz) 3,55 m. Hüppentennlein (3 1/2 Fg): 1. Welt Ulrich (Schwyz) 2,85 m; 2. Fr. Jähni (Zug) 2,81 m; 3. David Stinger (Zug) 2,81 m; 4. Schumacher (Ariens) 2,76 m; 5. M. Reichlin (Schwyz) 2,61 m; 6. M. Gantenlof (Ariens) 2,47 m.

Schwingen: (32 Mannschaften): 1. Wangenrieder 0,9192; 2. Wierich 0,9146; 3. Herbolting 0,9179; 4. Hochrath-Graben 0,9167; 5. Zwenzenfeld 0,9151; 6. Böhlen 6. Bern 0,9151; 7. Widenhofen 0,9145; 8. Bettlach-Selzach 1/1201; 9. Wattenwil-Bruttina 1/1159; 10. Dürrengraben 1/1152. Beste Einzelschäger: 1. Ernst Schöfer (Zug) 93 Fg; 2. Ernst Däfen (Bettlach) 93 Fg; 3. Willi Gerhard (Wattenwil) 93 Fg; 4. Paul Wacker (Dürrengraben) 91 Fg; 5. Edo Vogt (Lienholz) 91 Fg.

Schwingen: 1. Peter Vogt (Muttigen) 77 Fg; 2. Walter Bademann (Heblen) und Ernst Janga (Zug) 76,75 Fg; 3. Ernst Berren (Ariens) 76,50 Fg; 4. Arnold Jint (Muttigen) 76,25 Fg; 5. Hans Winger (Guggen) und Hubert Jint (Guggen) 76,00 Fg; 6. Ernst Müller (Schönen) 75,75 Fg; 7. J. J. Schumacher (Ariens) 75,50 Fg; 8. Franz Wallmann (Muttigen) 75,25 Fg; 9. Walter Jint (Muttigen) 75,00 Fg; 10. Walter Jint (Muttigen) 74,75 Fg; 11. Walter Jint (Muttigen) 74,50 Fg; 12. Walter Jint (Muttigen) 74,25 Fg; 13. Walter Jint (Muttigen) 74,00 Fg; 14. Walter Jint (Muttigen) 73,75 Fg; 15. Walter Jint (Muttigen) 73,50 Fg; 16. Walter Jint (Muttigen) 73,25 Fg; 17. Walter Jint (Muttigen) 73,00 Fg; 18. Walter Jint (Muttigen) 72,75 Fg; 19. Walter Jint (Muttigen) 72,50 Fg; 20. Walter Jint (Muttigen) 72,25 Fg; 21. Walter Jint (Muttigen) 72,00 Fg; 22. Walter Jint (Muttigen) 71,75 Fg; 23. Walter Jint (Muttigen) 71,50 Fg; 24. Walter Jint (Muttigen) 71,25 Fg; 25. Walter Jint (Muttigen) 71,00 Fg; 26. Walter Jint (Muttigen) 70,75 Fg; 27. Walter Jint (Muttigen) 70,50 Fg; 28. Walter Jint (Muttigen) 70,25 Fg; 29. Walter Jint (Muttigen) 70,00 Fg; 30. Walter Jint (Muttigen) 69,75 Fg; 31. Walter Jint (Muttigen) 69,50 Fg; 32. Walter Jint (Muttigen) 69,25 Fg; 33. Walter Jint (Muttigen) 69,00 Fg; 34. Walter Jint (Muttigen) 68,75 Fg; 35. Walter Jint (Muttigen) 68,50 Fg; 36. Walter Jint (Muttigen) 68,25 Fg; 37. Walter Jint (Muttigen) 68,00 Fg; 38. Walter Jint (Muttigen) 67,75 Fg; 39. Walter Jint (Muttigen) 67,50 Fg; 40. Walter Jint (Muttigen) 67,25 Fg; 41. Walter Jint (Muttigen) 67,00 Fg; 42. Walter Jint (Muttigen) 66,75 Fg; 43. Walter Jint (Muttigen) 66,50 Fg; 44. Walter Jint (Muttigen) 66,25 Fg; 45. Walter Jint (Muttigen) 66,00 Fg; 46. Walter Jint (Muttigen) 65,75 Fg; 47. Walter Jint (Muttigen) 65,50 Fg; 48. Walter Jint (Muttigen) 65,25 Fg; 49. Walter Jint (Muttigen) 65,00 Fg; 50. Walter Jint (Muttigen) 64,75 Fg; 51. Walter Jint (Muttigen) 64,50 Fg; 52. Walter Jint (Muttigen) 64,25 Fg; 53. Walter Jint (Muttigen) 64,00 Fg; 54. Walter Jint (Muttigen) 63,75 Fg; 55. Walter Jint (Muttigen) 63,50 Fg; 56. Walter Jint (Muttigen) 63,25 Fg; 57. Walter Jint (Muttigen) 63,00 Fg; 58. Walter Jint (Muttigen) 62,75 Fg; 59. Walter Jint (Muttigen) 62,50 Fg; 60. Walter Jint (Muttigen) 62,25 Fg; 61. Walter Jint (Muttigen) 62,00 Fg; 62. Walter Jint (Muttigen) 61,75 Fg; 63. Walter Jint (Muttigen) 61,50 Fg; 64. Walter Jint (Muttigen) 61,25 Fg; 65. Walter Jint (Muttigen) 61,00 Fg; 66. Walter Jint (Muttigen) 60,75 Fg; 67. Walter Jint (Muttigen) 60,50 Fg; 68. Walter Jint (Muttigen) 60,25 Fg; 69. Walter Jint (Muttigen) 60,00 Fg; 70. Walter Jint (Muttigen) 59,75 Fg; 71. Walter Jint (Muttigen) 59,50 Fg; 72. Walter Jint (Muttigen) 59,25 Fg; 73. Walter Jint (Muttigen) 59,00 Fg; 74. Walter Jint (Muttigen) 58,75 Fg; 75. Walter Jint (Muttigen) 58,50 Fg; 76. Walter Jint (Muttigen) 58,25 Fg; 77. Walter Jint (Muttigen) 58,00 Fg; 78. Walter Jint (Muttigen) 57,75 Fg; 79. Walter Jint (Muttigen) 57,50 Fg; 80. Walter Jint (Muttigen) 57,25 Fg; 81. Walter Jint (Muttigen) 57,00 Fg; 82. Walter Jint (Muttigen) 56,75 Fg; 83. Walter Jint (Muttigen) 56,50 Fg; 84. Walter Jint (Muttigen) 56,25 Fg; 85. Walter Jint (Muttigen) 56,00 Fg; 86. Walter Jint (Muttigen) 55,75 Fg; 87. Walter Jint (Muttigen) 55,50 Fg; 88. Walter Jint (Muttigen) 55,25 Fg; 89. Walter Jint (Muttigen) 55,00 Fg; 90. Walter Jint (Muttigen) 54,75 Fg; 91. Walter Jint (Muttigen) 54,50 Fg; 92. Walter Jint (Muttigen) 54,25 Fg; 93. Walter Jint (Muttigen) 54,00 Fg; 94. Walter Jint (Muttigen) 53,75 Fg; 95. Walter Jint (Muttigen) 53,50 Fg; 96. Walter Jint (Muttigen) 53,25 Fg; 97. Walter Jint (Muttigen) 53,00 Fg; 98. Walter Jint (Muttigen) 52,75 Fg; 99. Walter Jint (Muttigen) 52,50 Fg; 100. Walter Jint (Muttigen) 52,25 Fg; 101. Walter Jint (Muttigen) 52,00 Fg; 102. Walter Jint (Muttigen) 51,75 Fg; 103. Walter Jint (Muttigen) 51,50 Fg; 104. Walter Jint (Muttigen) 51,25 Fg; 105. Walter Jint (Muttigen) 51,00 Fg; 106. Walter Jint (Muttigen) 50,75 Fg; 107. Walter Jint (Muttigen) 50,50 Fg; 108. Walter Jint (Muttigen) 50,25 Fg; 109. Walter Jint (Muttigen) 50,00 Fg; 110. Walter Jint (Muttigen) 49,75 Fg; 111. Walter Jint (Muttigen) 49,50 Fg; 112. Walter Jint (Muttigen) 49,25 Fg; 113. Walter Jint (Muttigen) 49,00 Fg; 114. Walter Jint (Muttigen) 48,75 Fg; 115. Walter Jint (Muttigen) 48,50 Fg; 116. Walter Jint (Muttigen) 48,25 Fg; 117. Walter Jint (Muttigen) 48,00 Fg; 118. Walter Jint (Muttigen) 47,75 Fg; 119. Walter Jint (Muttigen) 47,50 Fg; 120. Walter Jint (Muttigen) 47,25 Fg; 121. Walter Jint (Muttigen) 47,00 Fg; 122. Walter Jint (Muttigen) 46,75 Fg; 123. Walter Jint (Muttigen) 46,50 Fg; 124. Walter Jint (Muttigen) 46,25 Fg; 125. Walter Jint (Muttigen) 46,00 Fg; 126. Walter Jint (Muttigen) 45,75 Fg; 127. Walter Jint (Muttigen) 45,50 Fg; 128. Walter Jint (Muttigen) 45,25 Fg; 129. Walter Jint (Muttigen) 45,00 Fg; 130. Walter Jint (Muttigen) 44,75 Fg; 131. Walter Jint (Muttigen) 44,50 Fg; 132. Walter Jint (Muttigen) 44,25 Fg; 133. Walter Jint (Muttigen) 44,00 Fg; 134. Walter Jint (Muttigen) 43,75 Fg; 135. Walter Jint (Muttigen) 43,50 Fg; 136. Walter Jint (Muttigen) 43,25 Fg; 137. Walter Jint (Muttigen) 43,00 Fg; 138. Walter Jint (Muttigen) 42,75 Fg; 139. Walter Jint (Muttigen) 42,50 Fg; 140. Walter Jint (Muttigen) 42,25 Fg; 141. Walter Jint (Muttigen) 42,00 Fg; 142. Walter Jint (Muttigen) 41,75 Fg; 143. Walter Jint (Muttigen) 41,50 Fg; 144. Walter Jint (Muttigen) 41,25 Fg; 145. Walter Jint (Muttigen) 41,00 Fg; 146. Walter Jint (Muttigen) 40,75 Fg; 147. Walter Jint (Muttigen) 40,50 Fg; 148. Walter Jint (Muttigen) 40,25 Fg; 149. Walter Jint (Muttigen) 40,00 Fg; 150. Walter Jint (Muttigen) 39,75 Fg; 151. Walter Jint (Muttigen) 39,50 Fg; 152. Walter Jint (Muttigen) 39,25 Fg; 153. Walter Jint (Muttigen) 39,00 Fg; 154. Walter Jint (Muttigen) 38,75 Fg; 155. Walter Jint (Muttigen) 38,50 Fg; 156. Walter Jint (Muttigen) 38,25 Fg; 157. Walter Jint (Muttigen) 38,00 Fg; 158. Walter Jint (Muttigen) 37,75 Fg; 159. Walter Jint (Muttigen) 37,50 Fg; 160. Walter Jint (Muttigen) 37,25 Fg; 161. Walter Jint (Muttigen) 37,00 Fg; 162. Walter Jint (Muttigen) 36,75 Fg; 163. Walter Jint (Muttigen) 36,50 Fg; 164. Walter Jint (Muttigen) 36,25 Fg; 165. Walter Jint (Muttigen) 36,00 Fg; 166. Walter Jint (Muttigen) 35,75 Fg; 167. Walter Jint (Muttigen) 35,50 Fg; 168. Walter Jint (Muttigen) 35,25 Fg; 169. Walter Jint (Muttigen) 35,00 Fg; 170. Walter Jint (Muttigen) 34,75 Fg; 171. Walter Jint (Muttigen) 34,50 Fg; 172. Walter Jint (Muttigen) 34,25 Fg; 173. Walter Jint (Muttigen) 34,00 Fg; 174. Walter Jint (Muttigen) 33,75 Fg; 175. Walter Jint (Muttigen) 33,50 Fg; 176. Walter Jint (Muttigen) 33,25 Fg; 177. Walter Jint (Muttigen) 33,00 Fg; 178. Walter Jint (Muttigen) 32,75 Fg; 179. Walter Jint (Muttigen) 32,50 Fg; 180. Walter Jint (Muttigen) 32,25 Fg; 181. Walter Jint (Muttigen) 32,00 Fg; 182. Walter Jint (Muttigen) 31,75 Fg; 183. Walter Jint (Muttigen) 31,50 Fg; 184. Walter Jint (Muttigen) 31,25 Fg; 185. Walter Jint (Muttigen) 31,00 Fg; 186. Walter Jint (Muttigen) 30,75 Fg; 187. Walter Jint (Muttigen) 30,50 Fg; 188. Walter Jint (Muttigen) 30,25 Fg; 189. Walter Jint (Muttigen) 30,00 Fg; 190. Walter Jint (Muttigen) 29,75 Fg; 191. Walter Jint (Muttigen) 29,50 Fg; 192. Walter Jint (Muttigen) 29,25 Fg; 193. Walter Jint (Muttigen) 29,00 Fg; 194. Walter Jint (Muttigen) 28,75 Fg; 195. Walter Jint (Muttigen) 28,50 Fg; 196. Walter Jint (Muttigen) 28,25 Fg; 197. Walter Jint (Muttigen) 28,00 Fg; 198. Walter Jint (Muttigen) 27,75 Fg; 199. Walter Jint (Muttigen) 27,50 Fg; 200. Walter Jint (Muttigen) 27,25 Fg; 201. Walter Jint (Muttigen) 27,00 Fg; 202. Walter Jint (Muttigen) 26,75 Fg; 203. Walter Jint (Muttigen) 26,50 Fg; 204. Walter Jint (Muttigen) 26,25 Fg; 205. Walter Jint (Muttigen) 26,00 Fg;

Zweitkampf gelöst, münkte eine Chance, die jedoch knapp neben dem Posten entsetzt. Nun aber wollten es die sympathischen Gäste wissen. Ihr Spiel wird immer bewundernder und machte den Thunern den Boden zunehmend heißer. In der 41. Minute zeigte sich die Folge davon, nachdem Wiegler II. wieder tauber freigespielt hatte, 0:1.

Nach der Pause fabrizierten die Einheimischen gleich ein Eigentor auf einen von Wiegler I. sehr schön getretenen Corner. 0:2. Während die Gäste an Tempo eher noch zulezten, bauten einige Thuner schon ab. Vor allem Brunner schien nicht mehr gegen zu laufen, hatte allerdings in der 1. Halbzeit einen zu großen Raum zu decken. Nun geschah auch jener eingangs schon erwähnte Unfall, der das Selbstvertrauen der Thuner schwächte. In dessen Folge einen Angriff um den anderen mit genauen Pässen nach vorn trugen, gelangen den Einheimischen nur Einzelaktionen. So war es schließlich noch schmerzhaft, daß die Gäste nur dreimal koreten, wovon einer unbehindert haßbar war. Dem sehr unglücklichen Mittelstürmer Richter set hier ein Stränzlein gebunden.

Thun Def. - Young Boys Def. 3:2 (1:1).
 Thun: Weis, Spengler, Böldi, Gyger, Wähler, Schürli, Hager, Wittwer, Baer, Weisenberger, Graf (Stamini). In einem sehr ausgeglichene und flotten Spiel gelang den Thunern ein

verdienter Sieg. Nachdem Hager mit präzisem Schuß das Tor eröffnete, gelang den Gästen der verdiente Ausgleich. Doch nach der Pause spielte Weisenberger War schön frei, der im Mittelfeld das 2:1 perfekt machte. Die Berner gleichen sich, doch stellte Hager den Sieg sicher.

Die Juniorenspiele vom Samstag gingen alle drei verloren. Die ohne Training oder irgendwelche Vorbereitung ersatzgeschickten Berner lieferten wohl teilweise prächtigen Fußball, versagten aber im Abbruch. Die Junioren C mußten sich nach überlegenem Spiel 1:2 beugen, wogegen die B-Klasse den körperlich überlegenen Bernern mit 3:0 unterlag. In den Treffen der Junioren enttäuschten die beiden Mannschaften. Dennoch wäre ein knapper Sieg der Thuner verdient gewesen. Anstatt dessen kamen die Berner zu einem Torerfolg und siegen 1:0.

Im Anschluß an das Jubiläumsspiel trafen sich die Gäste mit den aktiven Spielern noch im Stadtratsaal, wo sie von Gemeinderat Siegenthaler im Namen der Stadt willkommen geheißt wurden. In einem kurzen Ueberrblick wählte der gemeinderätliche Sprecher die erfreuliche und lebensbejahende Entwid-

lung Thuns darzulegen, in der auch der Sport seinen Platz hat. Der Sprecher des F. C. Wien dankte für den Empfang. Oesterreich habe es gegenwärtig sehr schwer, aber der Sport sei wieder im Aufstieg, weil die Jugend ihn trage. Fritz Uder dankte namens des F. C. Thun für diesen Empfang durch die Gemeinde, der dem Subilaren zeige, welche erfreuliche Entwidlung er in den letzten fünfzig Jahren genommen habe. — Anschließend offerierte die Stadt Thun den Gelabenen einen Aperitif im Hotel „Krone“.

Die Abendunterhaltung im „Sädel“-Saal vereinigte nochmals große Teile der Fußballer-Familie mit den Spielern des F. C. Wien. Im ersten Teil sorgten die Stadtmusik Thun, die Tänzerinnen Fräulein Genz und Fräulein Cattin, ein Halbchor des Männerchor Thun und der Soubriklub Thun für ein abwechslungsreiches Programm. Anschließend spielte das „Echo vom Thunersee“ fleißig zum Tanze auf, womit die einwöchigen Jubiläumveranstaltungen ein gemüthliches Ende nahmen.

Für Radiofreunde

Dienstag, den 17. August 1948

6.20 Frühturnkurs. 6.45 Frühnachrichten. 6.50 Tagesprogramm. 7.30 Schluss. 11.00 Italienische Komponisten der Jahre 1600-1800. 11.30 Lieder von Respighi und Pizzetti. 11.45 Plauder. 12.00 Opernmusik. 12.15 Lothar Löffler spielt. 12.30 Nachrichten. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.15 Chopin-Zyklus. 13.40 Konzert Nr. 1 in a-moll von Saint-Saëns. 14.00 Schlager von gestern und heute. 14.30 Zeit, Schluss. 16.30 Kammermusik. 17.30 Die Abenteuer des Pinocchio (Hörspiel für Kinder). 18.00 Volkstümliche Unterhaltung. 19.00 Das freie Wort. 19.25 Mitteilungen. 19.30 Nachrichten. 19.40 Echo der Zeit. 20.00 Sinfoniekonzert. 20.45 Vom deutschen Musikleben heute (Gespräch). 21.00 Konzert der »Schola Cantorum Basiliensis«. 22.00 Nachrichten. 22.05 Tanzmusik. 22.30 Schluss.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinrich Kurrer
 Expedition und Inseraten-Annen: 122 54

Wassertemperaturen

See 16° Kanal 17° Schwäbis 15°

Heute eingetroffen: Inl. Bühler-Zwetschgen Zum Einmachen, Körbtlweise per kg netto **-.65**

Dazu unsern Einmachzucker, per 5 kg Fr. 5.50 netto

Konsumverein Thun-Steffisburg und Umgebung

KINO LÖWEN

Bis inkl. Sonntag, den 22. August 1948, täglich 20 Uhr, Sonntags 14.30 und 20 Uhr

Der Hafen der Verwegenen

(To have and have not)

mit **Humphery Bogart und Lauren Bacall**

Marcel Dallo, Dolores Moran, Walter Brennan

Wünscht ein (2286) **Süßling** auf schönem Landwirtschaftsbetrieb im Zürichbiet, der ein wenig mit Herden umzugehen versteht. Reicher Lohn und Familienanschluß.

Fritz Gutmaier, Randin, Maur (34.).

Süßmost Mineralwasser Sirup

HANS AERNI zum Merkur Hiltterfingen u. Gunten

Wettere, Sprachkundige **Dame sucht leichtere Stelle** in Geschäft oder gepflegten Haushalt.

Offerten unter Chiffre 2278 an die Exped.

Inseratenschluss für Todesanzeigen und Kleininserate: Erscheinungstag 08.00 Uhr

CAPITOL Däronast

Nur 3 Tage! Montag bis Mittwoch

Ein sensationeller Spionage-Film voll Romantik und Abenteuer mit **Alan Ladd - Loreita Young**

CHINA

Was man in diesem wahrhaft aufwühlenden Film alles sieht und erlebt, ist mit blossen Worten gar nicht zu beschreiben.

Im Beiprogramm: Der grosse Abenteuerfilm **Don Ricardos Rache**

Wilde, atemberaubende Fechtscenen! — Don Ricardos Kampf auf Leben und Tod..

Büroarbeiten als Nebenbeschäftigung

Offerten unter Chiffre 2280 an die Exped.

Kursaal Interlaken Mittwoch, 18. August 1948 20.30 Uhr im THEATERSAAL

Tänze und Gestalten

Harald Kreuzberg

Am Flügel: Friedrich Wilckens

• Einmaliges Gastspiel!

Nach dem Programm BALL im Theatersaal

Eintrittspreis Fr. 3.— und Fr. 4.— inkl. Billetteiner

Vorverkauf ab 16. August an der Kursalkasse Telefon 14.02

Buchhaltungen und Korrespondenzarbeiten zu bescheidenen Bedingungen. Anfragen unter Chiffre 2254 an die Exped.

Mechaniker sucht Stelle in Maschinenfabrik, feinmechanische Werkstätte oder Reparaturwerkstätte. Eventuell als Betriebsmechaniker. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre 2283 an die Expedition.

Freunde des Theaterspiels Zwei jüngere Spieler für die Wanderbühne der »Habitameraden« sofort gesucht. (2281) Auskunft: Postfach 227 Thun.

Serviertochter deutsch und französisch sprechend. Offert. mit Zeugnisfotos u. Bild an Hiltterfingen, Bern, Herzogstrasse 28.

4-Familienhaus

Zu verkaufen in freier, sehr schöner Lage der Gemeinde Hiltterfingen ein modernes, sehr gut gebautes (5304)

à 3 Zimmer, 2 Garagen und wertvollem Umschwung. Ein Logis kann auf 1. November bezogen werden. Preis 150,000 Fr. Anzahlung mindestens 20,000 Fr. Nähere Auskunft erteilt die Firma Ernst Jomli & Cie., Fischerweg 35, Thun.

Dr. med. dent. W. INGOLD Zahnarzt Bahnhofstrasse 6, THUN 5013 zurück

Dr. med. R. Hopf Ohren-, Nasen- und Halsarzt, THUN 5295 wieder anwesend

APOLLO

Vom 16. bis 22. August, abends 8 Uhr und Sonntag nachmittags 3 Uhr

Ein hervorragender Film des französischen Meisterregisseurs **Jean Renoir**

Die Frau am Ufer (Woman on the Beach) mit Joan Bonnet in der Hauptrolle.

Die tragische Liebe eines Malers zu seiner Frau, die ihn auch liebt, die aber zur gleichen Zeit versucht, einen Leutnant der Küstenwache für sich zu gewinnen, den sie aus seinem normalen Leben herausreißt und den sie, nachdem es ihr gelungen ist, von sich stößt, um zu ihrem Mann zurückzukehren.

Als zweiter Film: Das schönste Eislauf-Ballet Amerikas **Ich tanze für Dich** mit Belta, der Eisläuferin.

Kurze Zeit nur währt mein Inventarverkauf. Vom Einfachen für den täglichen Gebrauch bis zum Erlesenen als Schmuck von Tisch und Heim, bietet er Ihnen in Porzellan, Glas und Kristall reiche Auswahl zu erstaunlich niedrigen Preisen. Freie Besichtigung. Ueber Mittag geöffnet. Sorgfältiger Versand.

Walter Bähler Ob. Hauptgasse 34 / Hülberbrücke Glas-, Porzellan-, Kristall-Spezialgeschäft THUN, Telefon 222 08

Bier

Zum guten Essen

Stets ein Gemuß

KINOS

17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. August

Scala Der Weg zu den Sternen
 Der beste englische Film seit 5 Jahren!

Capitol (dauernhaft) Nur 3 Tage! Montag bis Mittwoch Alan Ladd - Loreita Young **1. CHINA** 2. Don Ricardos Rache
 Der aussergewöhnlich spannende Kriminalroman

Falken Frauenjagd
 Robert Donat - Michèle Morgan

Löwen Der Hafen der Verwegenen mit Humphery Bogart und Lauren Bacall

Junge Tochter sucht Stelle in Laden od. evtl. auch Haushaltung. Offerten unter Chiffre 2279 an die Exped.

Junge Frau sucht Haushaltungsstelle könnte sofort eintreten. Offerten unter Chiffre 2279 an die Exped.

Reinigung Revisionen Reparaturen

Schreibmaschinen

Bärenbühlhaus Adolf Schaefer, Thun, Hauptgasse 35